

Evangelische
Kirchengemeinde



Diederbergen



Treffpunkt

#2
2024

2024

Vertrauen



In dieser Ausgabe | **90 Jahre Barmer Erklärung** (8) |
Konfirmation 2024 und **Konfirmationsjubilare** (20) |
Aktivitäten der Aktion 55± (28) | **300 Jahre Immanuel Kant** (10) |
Letztes „Anlassen“ von Pfarrer Thorsten Heinrich (6) |
Trauer um Thomas Fischer (42) | **Jubiläum Asylkreis** (16) |
Kinder Kinder (38) | **Termine** (23) |
und vieles mehr...



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

www.ekhn.de



Inhalt

#2
2024

Aus dem kirchlichen Leben

Vorwort 3

Monatssprüche 5

Letztes „Anlassen“

von Pfarrer Thorsten Heinrich 6

90 Jahre „Barmer Erklärung“ 8

Blick über den Kirchturm

300 Jahre Immanuel Kant 10

Aus dem Nachbarschaftsraum

„Nachbarschaftsraum-Singen“ verbindet 14

Aus dem Kirchenvorstand

Ein Dank an Heinz-Günter Rohr 7

Aus der Gemeinde

Musik in der Gemeinde 15

30 Jahre ökumenischer Asylkreis in Diedenbergen 16

Termin: Kinderbibeltag 2024 17

Konfi-Fahrt und Konfirmation 2024 18

Jubiläums-Konfirmanden 22

Termin: Einladung zum „Bibel-Zoom“ 27

Berichte und **Termine** der Aktion 55± 28

Der neue Schaukasten 37

Trauer um Thomas Fischer 42

Service

Terminkalender 23

Adressen und Spendenkonto 26

Dies und Das

Jugendtreff 36

Falken brüten im Kirchturm 36

Termin: Orgelkonzert

mit Rainer Bingel

und Thomas Starke 48

Kinder Kinder

Pumuckl, Kunterbunt, Frechdachs 38



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



55±
Erwachsenenprojekte

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Diedenbergen

Redaktion:
Silke Dorer-Gommermann,
Dr. Annegret Erdmann,
Volker Kusserow,
Martin Domscheit (Satz)

Erscheinungsweise:
3 x jährlich, kostenlos
an alle Haushalte

Auflage: 2.000 Exemplare



Kontrolle ist gut Vertrauen ist besser!

Unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Weilbach und Diedenbergen haben sich das Thema „Vertrauen“ für ihren Vorstellungsgottesdienst ausgesucht.

Dazu haben sie im Gottesdienst verschiedene biblische Personen vorgestellt, die in ihren Augen besonderes Vertrauen bewiesen haben.

Welche Menschen der Bibel würden Sie aussuchen? Oder fallen Ihnen andere Personen ein, die mit einem besonderen Vertrauen gelebt haben? Wie würden Sie Ihr eigenes Vertrauen beschreiben?

Die Konfis haben sich aus dem Alten Testament Mose und Daniel ausgesucht. Und im Neuen Testament waren es die heiligen drei Könige, die sie erstaunt haben.

Mose vertraut Gott und führt die Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten. Daniel weigert sich, einen König anzubeten und wird in eine Löwengrube geworfen. Sein Gottvertrauen rettet ihn. Die Weisen aus dem Morgenland vertrauen einer uralten Verheißung und folgen dem Stern von Bethlehem.





„Vertrauen ist besser!“ Das ist die Meinung der Konfis und es klingt so leicht. Tatsächlich steckt im Wort „Vertrauen“ das Wort „trauen“. Es kostet Mut, anderen Menschen zu vertrauen. Man muss sich „trauen“. Bei einer Trauung zweier Ehepartner oder -partnerinnen wird das besonders deutlich.

Gottvertrauen ist noch eine Stufe schwerer. Hier braucht es richtig viel Mut, um gerade in schwierigen Zeiten auf Gott zu vertrauen. In der Bibel heißt es

Gott ist mit Dir in **allem**, was du tun wirst (Jos 1.9)

Nehmen wir diesen Vers mit in unseren Sommer 2024.

Herzliche Grüße und seien Sie behütet!

Ihre Pfarrerin Ivonne Heinrich

I. Heinrich



Monatsspruch Juli
Ex 23,2 (E)

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen,
wenn sie im Unrecht ist.

Monatsspruch August
Ps 147,3 (L)

Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden.

Monatsspruch September
Jer 23,23 (L)

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist,
spricht der HERR, und nicht auch ein Gott,
der ferne ist?

Monatsspruch Oktober
Klgl 3,22-23 (L)

Die Güte des HERRN ist's,
dass wir nicht gar aus sind,
seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende,
sondern sie ist alle Morgen neu,
und deine Treue ist groß.

Mein letztes „Anlassen“ in Niedergründau

Am 21. April 2024 war es soweit. Nach 13 Jahren als Motorradpfarrer der Landeskirchen EKHN und EKKW feierte ich mit der „Kirchengemeinde auf dem Berg“ und dem Verband christlicher Motorradfahrer mein letztes „Anlassen“.

Leider fielen dicke Schneeflocken vom Himmel, was viele Motorradfahrer von einer Teilnahme abhielt. Schon in Fulda – 70 Kilometer von Gründau entfernt – war am Vormittag eine geschlossene Schneedecke gefallen. So sind nur etwa 100 Motorradfahrer angereist und über 80 Helfer haben mich bei der Veranstaltung unterstützt, zu der an normalen Tagen über 2000 Menschen erwartet werden. Einige waren aufs Auto umgestiegen, um dabei zu sein. Bei den angereisten Zweiradfahrern waren auch zwei Biker aus Freiburg dabei. Sie hatten es sich nicht nehmen lassen, diesen weiten Weg zu bewältigen. An einem Tag hin und zurück – das war eine große Herausforderung.

Ich als Bikerpfarrer hatte da nur eine einfache Fahrt von 72 Kilometer abzuspulen.



Das tat ich zum 43. Anlassen mit einem Elektromotorrad von Harley Davidson. Leider hat dieses Motorrad nur eine Reichweite von etwa 165 Kilometer und wurde von mir in der Kirche wieder aufgeladen. Dafür gibt es keinen Motorlärm und keine Abgase schädigten die Umwelt.

Das Motto des Gottesdienstes lautete „Aufgeladen unterwegs“ und bezog sich nicht nur auf das Gefährt, sondern auch auf Herz und Seele. Nur wer die Akkus der Seele auflädt, ist im Leben sicher unterwegs. Am Ende durfte ich den Bikern aus ganz Hessen den Segen für die Motorradsaison zusprechen. Auch aus Diedenbergen hatten sich einige Mutige auf den Weg in die Bergkirche gemacht. Am Ende des Gottesdienstes kam die Sonne raus und die Hessische Motorradkradstaffel begleitete die Teilnehmer auf einem Korso durch die Wetterau. Für mich als Bikerpfarrer steht an erster Stelle, dass alle wieder gesund und munter zu Hause ankommen.

Für mich beginnt nun am 1. Januar 2025 ein neuer Lebensabschnitt. Ich bin dankbar, dass ich die Möglichkeit hatte, diese wunderbare Arbeit mit den Bikern zu gestalten. Traurig bin ich darüber, dass es keine Nachfolge geben wird, da diese halbe Pfarrstelle wie viele andere Sonderpfarrstellen in unserer Landeskirche gestrichen wird. ✚ Thorsten Heinrich

Ein Dank an Heinz-Günter Rohr

Nach 22 Jahren an der Spitze des Kita-Ausschusses der Evangelischen Kirchengemeinde möchte Heinz-Günter Rohr nun kürzertreten.

Noch unter Pfarrer Reinhold Ihrig ist er in diese große Aufgabe hineingewachsen. Er hat so manches in dieser Zeit erlebt. Zweimal musste die Kita Frechdachs wegen Wasserschaden und Schimmel ausgelagert werden. Die Corona-Pandemie hat unzählige Sitzungen und Entscheidungen erfordert.

In all den Jahren hatte Heinz-Günter Rohr immer Zeit und ein offenes Ohr für die Kinder, die Eltern und die Erzieherinnen und Erzieher. Unvergessen auch die Kartoffelfeuer auf seinem Acker mit den Kitas. Montags war immer der Tag, an dem er in die Kitas oder die Schulbetreuung ging, um Probleme zu lösen und sich die kleinen und großen Sorgen anzuhören. Er war die gute „Seele“ unserer Einrichtungen. Immer wieder hat er mit der Stadt Hofheim verhandelt, um die besten Bedingungen für unsere Einrichtungen zu erzielen.

Nun geht er in die „zweite“ Reihe, bleibt aber mit seinem Fachwissen und seiner Erfahrung im Kita-Ausschuss unserem Kirchenvorstand erhalten. Er wird die neue Ausschuss-Vorsitzende Ivonne Heinrich weiter unterstützen.

Im Jahr 2019 bekam er für seine Arbeit für die Kinder in unserer Region die goldene Ehrennadel der Stadt Hofheim verliehen. Wir sagen „Danke“ für all die Jahre verlässlicher Arbeit im Ehrenamt. Ohne solchen Einsatz könnte die Arbeit einer Kirchengemeinde nicht gelingen und den Menschen zum Segen werden.

✚ Thorsten Heinrich, Foto: Volker Kusserow

Annegret Erdmann bedankt sich
im Namen des Kirchenvorstandes



90 Jahre Barmer Theologische Erklärung

Die Theologische Erklärung der Bekenntnissynode in Barmen vom 31. Mai 1934 ist die zentrale theologische Äußerung der Bekennenden Kirche unter der nationalsozialistischen Herrschaft 1933-1945.

Sie richtete sich gegen die falsche Theologie und das Kirchenregime der so genannten „Deutschen Christen“, die damit begonnen hatten, die evangelische Kirche der Diktatur des „Führers“ anzugleichen.

Im Januar 1934 hatte Adolf Hitler die evangelischen Bischöfe und Kirchenführer in seiner Reichskanzlei empfangen, um die Streitigkeiten zwischen den Deutschen Christen und der Bekennenden Kirche zu beenden. Alle Bischöfe verhielten sich unterwürfig. Nur Pastor Martin Niemöller, Vorsitzender des Pfarrernotbundes, widersprach Hitler: Die Sorge um das Volk und das Vaterland obliege nicht allein dem Führer, sondern auch der Kirche. Das Treffen endete im Eklat. Niemöller wurde später als „persönlicher Gefangener Adolf Hitlers“ in KZ-Haft genommen.

Die Deutschen Christen setzten sich – ganz im Sinne der NSDAP – für einen „artgemäßen Christusglauben“ und für „Lebensordnungen“ in „Rasse, Volkstum und Nation“ ein.

Die Skulptur in der Fußgängerzone in Wuppertal-Barmen erinnert an die „Barmer Erklärung“, die am 31. Mai 1934 in der Gemarker Kirche in Barmen unterzeichnet wurde



Davon setzte sich die Bekennende Kirche ab. Der theologische Vater der Barmer Erklärung war Karl Barth. 139 Vertreter lutherischer, reformierter und unierter Kirchen aus den 18 Landeskirchen hatten sich am 29. Mai 1934 getroffen und schon zwei Tage später sechs Thesen formuliert, die sich davon absetzen, eine reine Nationalkirche zu gründen und Menschen auszuschließen.

Auch in Diedenbergen erklärten sich viele Christen namentlich mit Unterschrift zu diesem Bekenntnis.

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) bestätigt in Artikel 1 (3) ihrer Grundordnung mit ihren Gliedkirchen die von dieser Bekenntnissynode getroffenen Entscheidungen.

Abgedruckt finden Sie diese Erklärung im Gesangbuch (Nr. 809). Hier zwei Zitate:



Gemarkerkirche
in Barmen

These 5 Fürchtet Gott, ehrt den König (1 Petr. 2.17)

„[...] Wir verwerfen die falsche Lehre, als solle und könne der Staat über seinen besonderen Auftrag hinaus die einzige und totale Ordnung menschlichen Lebens werden und also auch die Bestimmung der Kirche erfüllen. Wir verwerfen die falsche Lehre, als solle und könne sich die Kirche über ihren besonderen Auftrag hinaus staatliche Art, staatliche Aufgaben und staatliche Würde aneignen und damit selbst zu einem Organ des Staates werden.“

These 6 Jesus Christus spricht: Siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende (Mt 28.20)

Gottes Wort ist nicht gebunden (2 Tim 2.9)

„[...] Wir verwerfen die falsche Lehre, als könne die Kirche in menschlicher Selbstherrlichkeit das Wort und Werk des Herrn in den Dienst irgendwelcher eigenmächtig gewählter Wünsche, Zwecke und Pläne stellen.“ ☞ Silke Dorer-Gommermann

300 Jahre Immanuel Kant

Am 22. April 1724 wurde in Königsberg (heute Kaliningrad) der wohl bedeutendste deutsche Philosoph geboren.

Kein anderer ist mehr mit der Aufklärungsphilosophie verbunden und so klar in seinen Gedanken wie er – obwohl viele seiner Texte nicht gerade leicht zu lesen sind.

Er war das vierte von elf Geschwistern, von denen allerdings nur vier ein höheres Alter erreichten. Sein Vater war Handwerker, seine Mutter ein fromme Pietistin. Nach dem Besuch der Schule (er war immer Klassenbesten) studierte er ab 1740 an der Königsberger Universität, arbeitete anschließend als Hauslehrer und ab 1755 als Privatdozent u.a. für Mathematik und Moralphilosophie. Erst 1770 erhielt er den Ruf zum ordentlichen Professor für Logik und Mathematik.

Seine große Zeit kam in den 80er Jahren des 18. Jahrhunderts, als er seine drei großen Kritiken veröffentlichte: die „**Kritik der reinen Vernunft**“, die „**Kritik der praktischen Vernunft**“ sowie die „**Kritik der Urteilskraft**“. Hier in diesem Artikel soll es um eine Schrift von 1795 gehen.

Bekannt ist er für seine große Disziplin und eine strenge Regelmäßigkeit, die er in sein Leben brachte. Die Königsberger konnten die Uhr nach ihm stellen, wenn er ab 19 Uhr seinen Spaziergang machte. Seine Tischgesellschaften waren ganz besonders, lud er doch die verschiedensten Menschen ein, um sich über Gott und die Welt auszutauschen und sich von seinen Gästen über Ereignisse in der Welt berichten zu lassen. Seine Heimatstadt war eine bedeutende Handelsmetropole, und so hielt er es gut dort aus und dachte nicht ans Wegziehen.

Er machte nie große Reisen – dennoch war er sehr gut informiert, z.B. konnte er genau erklären, wie die Westminster Abtei aussah und was man dort sah, obwohl er sie nie persönlich gesehen hatte. Ein guter Billiardspieler war er, so gut, dass er damit in Studienzeiten Geld verdiente und am Ende keiner mehr gegen ihn spielen wollte.



Kant Denkmal in Kaliningrad (Königsberg)

Am 12. Februar 1804 starb der nur 1,57m kleine zierliche Philosoph an Altersschwäche.

Schafft es die Menschheit irgendwann, einen ewigen Frieden herzustellen und zu bewahren?

Das fragen sich in diesen Zeiten viele Menschen und hoffen darauf, dass in den vielen Kriegsgebieten dieser Welt endlich Frieden herrsche.

Kant hatte sich 1795 ebenfalls mit dieser Frage beschäftigt und eine Schrift „Zum ewigen Frieden“ herausgegeben. Darin finden sich Gedanken und Überlegungen, die immer noch und immer wieder aktuell und bedenkenswert sind. Schon beim Erscheinen war die Schrift heiß begehrt und eine erste Auflage von 2000 Exemplaren war sofort vergriffen.

Es könnte sein, dass der Titel humoristisch gedacht war und auf das Schild eines Wirtshauses anspielt, auf dem ein Friedhof gemalt war... Schwarzer Humor: Ruhe und Frieden gibt es bei uns Menschen nicht auf dieser Welt. Oder?

Die Schrift ist aufgebaut wie ein Friedensvertrag. Zunächst gibt es sechs Präliminarartikel (Vorbedingungen), dann drei Definitivartikel und schließlich zwei Zusätze.



Grab Kants am Dom in
Kaliningrad (Königsberg)



Präliminarartikel:

1. So heißt es, dass ein Friedensschluss keinen geheimen Vorbehalt für einen nächsten Krieg haben solle. Übersetzt heißt das ja dann, dass jeder mit einem Friedensvertrag einverstanden sein muss und es Gerechtigkeit und einen Ausgleich geben muss, damit der Friede dauerhaft gilt.
2. Sehr modern dachte Kant, indem er den Staat als „Gesellschaft von Menschen“ sieht und nicht als Territorium, das durch ein Erbe, Tausch oder eine Schenkung den Besitzer wechseln kann. Vielleicht steckt sogar schon die Idee des Selbstbestimmungsrechts der Völker darin?
3. Stehende Heere sollten ganz aufhören. Aber eine gewisse Verteidigungsfähigkeit einzuüben, das hält Kant durchaus für sinnvoll.
4. Staatsschulden sollten nicht gemacht werden, um Länder zu erwerben. Auch hier denkt er an die Menschen, die diese Finanzen stemmen müssen. Ein (despotischer) Herrscher treibt sein imperialistisches Spiel, während das Volk bluten muss. So sollte es nicht sein.
5. Kant hielt es nicht für klug, sich in Verfassungen und die Regierung eines anderen Staates einzumischen. Das ist heutzutage einerseits immer noch Konsens, andererseits fühlen sich heute viele Staaten verpflichtet, einzugreifen, wenn die Menschenrechte mit Füßen getreten werden.
6. Schließlich stellt Kant sich vor, dass auch im Falle eines Krieges keine solch großen Feindseligkeiten herrschen sollten (heute würde man von Kriegsverbrechen sprechen), die das wechselseitige Vertrauen in einem künftigen Frieden unmöglich machen. Das klingt recht idealistisch und ist nicht einfach in der heutigen Zeit asymmetrischer Kriege.



Definitivartikel:

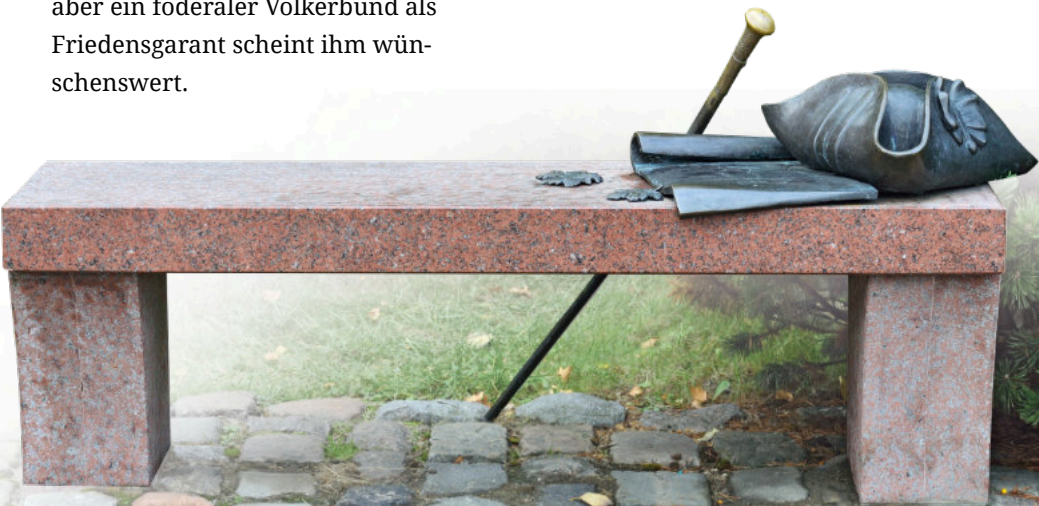
Der Friedenszustand ist kein Naturzustand, sondern er muss gestiftet werden, so Kant. Das beweist die Geschichte ja nur zu gut. Immer wieder Kriege und Auseinandersetzungen – und immer wieder muss der Frieden mühsam hergestellt werden. Gelingt es uns jemals, einen ewigen Frieden zu erreichen? Schön wäre es. Was braucht es dazu?

1. Die Verfassung sollte republikanisch sein; eine gemeinsame Gesetzgebung braucht es, die Freiheit der Menschen und die Gleichheit der Staatsbürger. Hier ist Kant ein Stück weit seiner Zeit voraus, in der es ringsum absolute Herrscher gab.
2. Das Völkerrecht sollte auf einem Föderalismus freier Staaten gegründet sein. Hier formuliert der Philosoph schon das, was 1920 mit dem Völkerbund erstmals versucht wurde. Einen Völkerstaat stellt sich Kant nicht vor, aber ein föderaler Völkerbund als Friedensgarant scheint ihm wünschenswert.

3. Im Weltbürgerrecht sollte die allgemeine Gastfreundschaft gelten. Es gilt ein Besuchsrecht, nicht jedoch automatisch ein Bleiberecht. Ein universelles Recht wird hier formuliert – und dies in Zeiten, als Sklaverei, Kolonialismus und Ausbeutung in vielen Teilen der Welt noch auf der Tagesordnung waren.

In den Zusätzen heißt es, dass die große „Künstlerin Natur“ uns helfen werde, zu einem Miteinander in friedlicher Eintracht zu kommen. Der Handelsgeist könnte hier zur Helferin werden. Der letzte Zusatz behandelt das große Feld von Moral und Politik (was hier zu weit führt); gleichzeitig formuliert er ein wenig augenzwinkernd: Philosophen sollten in der Politik zu Rate gezogen werden...

✿ Silke Dorer-Gommernann



„Nachbarschaftsraum-Singen“ verbindet

NACHBARSCHAFTSRAUM-SINGEN

Gemeinsam singen – Lieder kennenlernen

Leute treffen – Kirchenfeste neu verstehen



Weiter geht es mit dem Nachbarschaftsraumsingen, über das die Dekanatskantorin Katharina Bereiter in unserem letzten Gemeindebrief berichtet hat.

Wer Spaß am Singen hat, ist herzlich zu dieser fröhlichen Stunde in unserem Gemeindehaus oder in einer der anderen Gemeinden eingeladen!

In Kürze lernt man eine Vielzahl von Liedern kennen, sowohl traditionelle als auch moderne. Man muss nicht gut singen können, denn das Klavier und Frau Bereiters Stimme sind eine große Hilfe und Unterstützung. Interessant sind manch kurze Erläuterungen zu den Liedern, die Frau Bereiter dank ihres fundamentalen Wissens einfließen lässt.

Die Termine zum Nachbarschaftsraum-Singen entnehmen Sie bitte unserem Schaukasten.

✚ Annegret Erdmann

Musik in der Gemeinde



Petra Fabri-Richters
und Maria Meesmann

Klezmer-Musik im Gottesdienst

Viel Freude haben uns Petra Fabri-Richters (Klarinette) und Maria Meesmann (Klavier) mit fröhlicher Klezmer-Musik, jüdischer Musik aus Osteuropa, am 21. April im Gottesdienst bereitet. Wir hoffen, dass wir das engagierte Duo noch oft hören dürfen!

Barocke Orgelklänge

Carmenio Ferrulli, Kantor an der ev. Immanuelkirche in Königstein, entführte das interessierte Publikum am 28. April musikalisch für eine Stunde in das 18. Jahrhundert. Ein vielseitiges, ansprechendes und kurzweiliges Programm hatte der erfahrene Organist und Orgelsachverständige zusammengestellt; eine Zugabe war am Ende Pflicht!

Die Spende des Publikums trat Herr Ferrulli an die Gemeinde ab zur Pflege unserer historischen Bürgy-Orgel. Herzlichen Dank!

✚ Annegret Erdmann



Annegret Erdmann
und Carmenio Ferrulli

30 Jahre ökumenischer Asylkreis Diedenbergen

Was vor 30 Jahren mit dem Krieg im ehemaligen Jugoslawien begann und auch mit einer Flüchtlingsunterkunft in Diedenbergen im Kiebitzweg seinen Niederschlag fand, ist bis heute immer noch sehr aktuell.

Als Vikar in den Jahren 1995 bis 1997 in Diedenbergen habe ich die Gründungszeit des ökumenischen Asylkreises hautnah miterlebt. Trotz anfänglicher Widerstände in der Politik und Gesellschaft wurde allmählich deutlich, dass aus den geflüchteten Menschen zu großen Teilen wertvolle Mitglieder unserer Gesellschaft wurden und sie anspruchsvolle Berufe ergreifen konnten.

Mir sind aus dieser Zeit des Asylkreises immer noch Namen von Menschen im Gedächtnis, die sich mit Leib und Seele in diese wertvolle Arbeit eingebracht haben. Da waren Herr Langelüddeke, das Ehepaar Höhler, Herr Marchand, Frau Thum und viele andere.

2012 wollte sich der Asylkreis schon auflösen, da kamen mit den weltweiten Krisenherden und Kriegen neue Herausforderungen auf den Asylkreis zu. Neue Kräfte wurden gebraucht und wurden gefunden. Mit Marita Thum hatten wir jemand von der ersten Stunde dabei, bei der die Fäden zusammenliefen. Auch bei der Stadt Hofheim fanden wir große Unterstützung.

Ein Hotel in Diedenbergen diente über Monate unbegleiteten Jugendlichen als Obdach. Wir organisierten ein „Wasch-Café“, einen Jugendtreff, die Eintracht lud uns zu Bundesligaspielen ein. Bei Familie Henrich wurden tolle Feste im Garten gefeiert. Deutschkurse wurden organisiert und es gab viele Stunden, in denen die Menschen zu den Ämtern und Ärzten begleitet wurden. Wir lernten uns mit unseren unterschiedlichen Kulturen kennen. Einzelne Familien wurden intensiv betreut und es konnten immer wieder Patinnen und Paten für die Einsätze gefunden werden. Im evangelischen Gemeindehaus zog eine Wohngruppe mit Jugendlichen ein.

Gemeinsame Zeit mit den Asylsuchenden



Mittlerweile sind viele im Beruf angekommen und haben in unserer Gesellschaft Fuß gefasst. So winkt mir immer wieder Michael aus Eritrea als Busfahrer von unserer Haltestelle an der Kirche zu. Längst hat er die deutsche Staatsbürgerschaft und fühlt sich in unserem Land wohl. Ein anderer Flüchtling absolvierte eine Bäckerlehre und ist jetzt in unserer Region in diesem Beruf tätig. Mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine und durch die Menschen, die bei uns Schutz suchten, wurde der Asylkreis vor eine neue Herausforderung gestellt. Unendliche Behördengänge, Anmeldungen in Kita und Grundschule, die Vermittlung von Arbeitsplätzen, die Anforderungen waren wieder und sind noch immer intensive Aufgaben.

Herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz und ihre Zeit, die sie in diese so wichtige und segensreiche Arbeit mit Menschen auf der Flucht in den letzten 30 Jahren eingebracht haben.

✿ Thorsten Heinrich, Fotos Marita Thum



Mitglieder des Asylkreises im Jahr 2011



Termin

Aus der Gemeinde

Kinderbibeltag 2024



Der nächste Kinderbibeltag findet am 14. September ab 10 Uhr statt. Unser Thema wird der Turmbau zu Babel sein.

Wir suchen noch engagierte Helfer, die uns beim KiBiTag-Team unterstützen. Bitte meldet euch bei Interesse im Gemeindebüro.



Konfi-Fahrt 2024



Dieses Jahr sind wir vom 3. – 5. Mai zum zweiten Mal in Folge in die Jugendherberge „Haus Heliand“ in Oberstetten auf Konfi-Freizeit gefahren.

Angekommen sind wir gegen 14:30 Uhr und haben, nachdem wir die Zimmer bezogen und den Ort erkundet haben, spielerisch ein Thema für den diesjährigen Vorstellungsgottesdienst gewählt. Anschließend haben sich die Konfis in Kleingruppen, passend zu dem ausgewählten Thema „Vertrauen/Frieden“ kurze Rollenspiele ausgedacht. Diese wurden nach dem gemeinsamen Abendessen im Atrium vorgestellt. Zum Abschluss des ersten Tages hielten wir zusammen eine Andacht in der kleinen Kapelle der Jugendherberge.

Unser zweiter Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück und einem darauffolgenden Morgenimpuls. Zunächst wurde im Plenum festgelegt, wer für was zuständig ist im Vorstellungsgottesdienst. Die Konfis mussten dann zum Beispiel die



Lieder raussuchen oder Texte schreiben. Nach dem produktiven Arbeiten und einem stärkenden Mittagessen gab es eine wohlverdiente Pause, in der das Gelände erkundet, Fußball gespielt oder sich einfach ausgeruht wurde. Bevor zu Abend gegessen wurde, gab es eine finale Besprechung bezüglich Aufgabenverteilung des Gottesdienstes. Zu essen gab es Leckeres vom Grill, draußen bei schönem Wetter. Abschließend gab es ein Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows. Die Andacht hielten an diesem Abend die Konfi-Teamerinnen zu unserem Thema „Vertrauen“.

An unserem finalen gemeinsamen Tag gab es erneut ein stärkendes Frühstück, das große Packen und Aufräumen und im Anschluss eine Feedback-Runde in Bezug auf die gesamte Fahrt. Da das Wetter an diesem Tag sehr sonnig war, hatten wir die Möglichkeit, die Konfi-Freizeit mit gemeinsamen Spielen ausklingen zu lassen. Nach dem Mittagessen wurden alle Sachen in den Reisebus gepackt und es ging wieder nach Hause.

✿ Bericht der Teamerinnen Mathilda Lemke und Lilith Höhler

Abendandacht „Vertrauen“

Kann man ohne Vertrauen leben? Könnten wir ohne Vertrauen in den Taxifahrer, in die Ingenieure einer Brücke, über die wir täglich rüber gehen, und in Freunde und Familie, mit denen wir andauernd Zeit verbringen und uns ihnen gegenüber öffnen, leben?

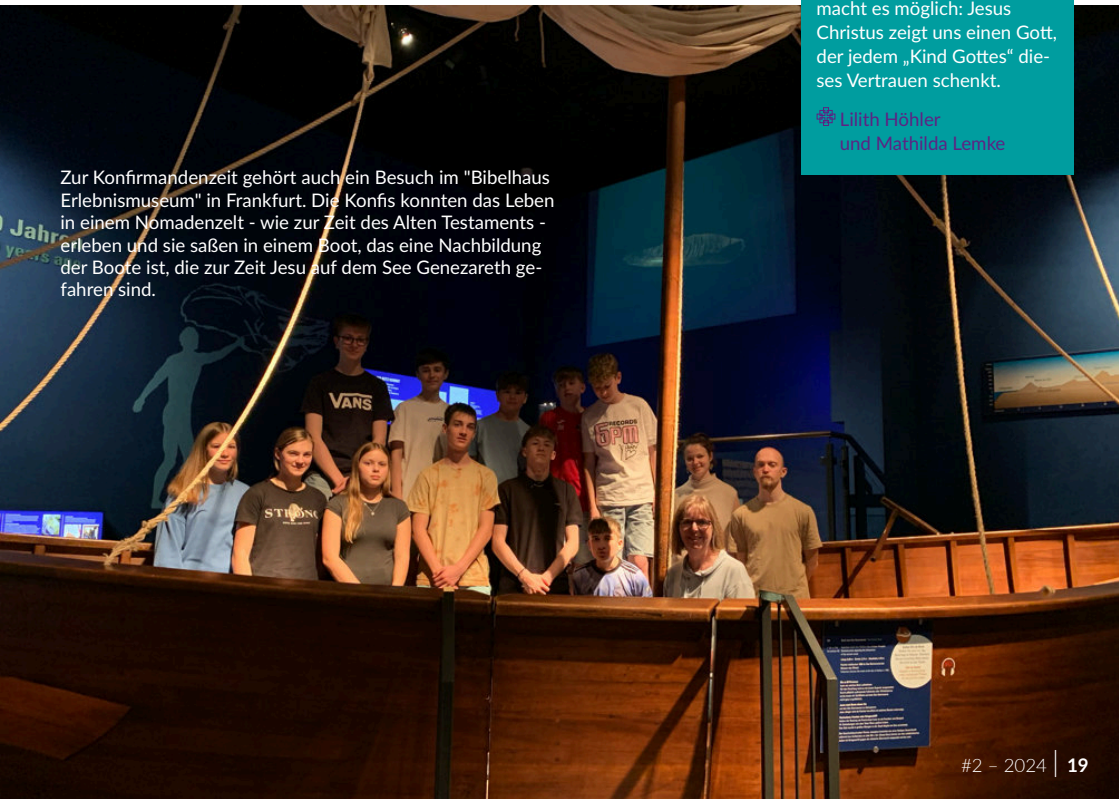
Nein, können wir nicht.

Ihr seht, man kann im Alltag gar nicht ohne Vertrauen leben. Man muss mit Vertrauen durchs Leben gehen, ansonsten kann uns niemand die Hand reichen, uns über Brücken und Hindernisse begleiten und lange und schwere Zeiten erleichtern.

Für uns Christen ist das Gottvertrauen ein Fundament, das uns hält und uns Sicherheit gibt. Das Evangelium macht es möglich: Jesus Christus zeigt uns einen Gott, der jedem „Kind Gottes“ dieses Vertrauen schenkt.

✿ Lilith Höhler
und Mathilda Lemke

Zur Konfirmandenzeit gehört auch ein Besuch im "Bibelhaus Erlebnismuseum" in Frankfurt. Die Konfis konnten das Leben in einem Nomadenzelt - wie zur Zeit des Alten Testaments - erleben und sie saßen in einem Boot, das eine Nachbildung der Boote ist, die zur Zeit Jesu auf dem See Genezareth gefahren sind.





Hintere Reihe von links:

Birk Stegmann, Ben Clausen, Paul Kanther

Mittlere Reihen versetzt stehend von links:

David Lang, Timo Vetter, Jonas Lücke,

Jakob Theo Müller, Florian Donges,

Leonard Schur, Nick Kowala, Linus Lammert,

Emil Schroth, Lasse Fey, Moritz Pasch,

Tristan Damm, Jannis Werner,

Pfarrerin Ivonne Heinrich

Vorne sitzend von links:

Lucia La Torre, Pia Schmidt, Mara Weber

KONFIRMATION

Konfirmierte 2024



Der Konfisiong
auf YouTube:



Sei mutig und stark
Konfisiong 2024

Jubiläums-Konfirmanden



Termine





Juli 2024

So 07. 10:30	Gottesdienst mit Abendmahl
So 14. 10:30	Gottesdienst
So 21. 10:30	Gottesdienst
So 28. 10:30	Gottesdienst

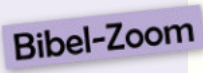

August 2024

So 04. 10:30	Gottesdienst mit Abendmahl
So 11. 10:30	Ökumenischer Kerbe-Gottesdienst im Kerbezelt
Mi 14. 17:00	ökumenischer Seniorentreff mit Grillen <i>in Maria Frieden</i>
So 18. 10:30	Gottesdienst
So 25. 10:30	Gottesdienst
Do 29. 19:30	3. Open Air Sommer-Kino-Abend <i>auf der Terrasse des Familienhauses in Langenhain</i>



September 2024

So 01. 10:30	Gottesdienst mit Abendmahl
Mi 04. 12:30	Burgenrundfahrt <i>Treffpunkt an der Bushaltestelle am Jagdhaus Langenhain</i>
Fr 06. 18:00 bis 19:00	Bibel-ZOOM – „Wir treffen uns zuhause“ Bibel-Gespräch-Meditation-Gebet <i>Online Veranstaltung mit Pfarrerin Ivonne Heinrich</i>
So 08. 11:30	Freiluft-Gottesdienst am Glaskopf



Soweit nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Ev. Kirche statt.

September 2024

Mi 11. 15:00	ökumenischer Seniorentreff <i>im Saal des Ev. Gemeindehauses</i>	
Sa 14. 10:00 bis 16:00	Kinderbibeltag <i>im Saal des Ev. Gemeindehauses</i>	
So 15. 10:30	Gottesdienst mit Einführung der Konfirmandengruppe	
Do 19. 18:00	Kulinarische Entdeckungen – Vielfalt der vegetarischen Küche 1. Gaumengenuss vom Grill <i>im Garten der ev. Kirche in Weilbach</i>	
Sa 21. 12:30	Repaircafé Diedenbergen <i>im Saal des Ev. Gemeindehauses</i>	
So 22. 10:30	Gottesdienst mit Taufe	
Mi 25. 14:45	ESA-Führung in Darmstadt <i>Abfahrt am Ende der Sportplatzstraße in Langenhain</i>	
So 29. 10:30	Familiengottesdienst mit Taferinnerung und anschließendem Kirchkaffee	

Oktober 2024

Fr 04. 18:00 bis 19:00	Bibel-ZOOM – „Wir treffen uns zuhause“ Bibel-Gespräch-Meditation-Gebet <i>Online Veranstaltung mit Pfarrerin Ivonne Heinrich</i>	
So 06. 10:30	Erntedankgottesdienst mit Taufe und Abendmahl	
Mi 09. 15:00	ökumenischer Seniorentreff <i>im Saal des Ev. Gemeindehauses</i>	
Fr 11. 15:30 und 19:00	3. Pilzwanderung – Treffen am Parkplatz am Domherrenwald anschließend gemeinsames Abendessen <i>im Familienhaus</i>	
So 13. 10:30	Gottesdienst	
So 20. 10:30	Gottesdienst	
Mi 23. 18:30	Kulinarische Entdeckungen – Vielfalt der vegetarischen Küche 2. Gaumengenuss auf Brot <i>im ev. Gemeindehaus Diedenbergen</i> <i>Weitere Termine zum 3. Teil dieser Reihe finden Sie auf Seite 34</i>	
Sa 26. 12:30	Repaircafé Diedenbergen <i>im Saal des Ev. Gemeindehauses</i>	
So 27. 10:30	Gottesdienst	

Oktober 2024

Mo 28. 18:30	Plötzlich im Ruhestand – Ein Themenabend mit Klaus Jancovius <i>im Foyer des Familienhauses in Langenhain</i>	
Do 31. 18:00	Gottesdienst am Reformationstag	

November 2024

So 03. 10:30	Gottesdienst mit Abendmahl	
So 03. 18:00	Orgelkonzert mit Rainer Bingel und Daniel Starke	
Fr 08. 17:30	St. Martins-Andacht, anschließend Martinsumzug mit Martinsfeuer	
So 10. 18:00	Taizé-Gottesdienst <i>Es findet kein Gottesdienst am Vormittag statt.</i>	
Mi 13. 15:00	ökumenischer Seniorentreff <i>im Saal des Ev. Gemeindehauses</i>	
Fr 15. 18:00 bis 19:00	Bibel-ZOOM – „Wir treffen uns zuhause“ Bibel-Gespräch-Meditation-Gebet <i>Online Veranstaltung mit Pfarrerin Ivonne Heinrich</i>	
So 17. 10:30	Gottesdienst	
So 24. 10:30	Totensonntag – Gottesdienst	
Sa 30. 12:30	Repaircafé Diedenbergen <i>im Saal des Ev. Gemeindehauses</i>	

Alle aktuellen Termine entnehmen Sie bitte unseren **Aushängen** oder schauen auf die **Homepage**: www.diedenbergen.net



Kontakt Gruppen

Initiative 55+ – Irmí Rieker, Telefon: 06192 9626810, E-Mail: irmtraud.rieker@ekhn.de
Seniorenkreis – Marlies Maurer, Telefon: 06192 36276, E-Mail: cavallo@gmx.de
Besuchsdienstkreis – Marlies Maurer

Laufende Termine

Babytreff im Ev. Gemeindehaus

Informationen erhalten Sie bei Sandra Lücke im Ev. Gemeindebüro

Termine

Gemeinde



Evangelisches Gemeindebüro

Mo, Mi, Do von 9:30 – 11:30 Uhr und Dienstag von 17:00 – 19:00 Uhr

Sandra Lücke und Martina Winter, Casteller Straße 37,

Telefon: 06192 39768

E-Mail: kirchengemeinde.diedenbergen@ekhn.de, Web: www.diedenbergen.net

Evangelisches Pfarramt

Pfarrhepaar **Ivonne und Thorsten Heinrich**

Telefon: 06192 37001

E-Mail: ivonne.heinrich@ekhn.de, thorsten.heinrich@ekhn.de

Kirchenvorstand – **Annegret Erdmann** (Vorsitzende), Telefon: 0152 04985401
Ivonne Heinrich (stellv. Vorsitzende)

Küsterin – **Kerstin von Rothkirch**, Telefon: 06192 956270

Kinderbetreuungseinrichtungen

Kindertagesstätte Kunterbunt (für Kinder von 3 – 10 Jahren)

Kommissarische Leitung: **Aileen Braun-Hellwig**, Kastanienstraße 2, Telefon: 06192 38622

Kindertagesstätte Frechdachs (für Kinder von 1 – 6 Jahren), Kommissarische stellvertretende Leitung: **Judith Freund** und **Martina König**, Heideweg 1b, Telefon: 06192 31046

Schulbetreuung Pumckl (für Kinder von 6 – 10 Jahren)

Leiterin: **Karin Rohr**, Oberer Haingraben, Telefon: 06192 309317

Außerhalb der Gemeinde

Caritas Diakonie Sozialstation Hofheim-Eppstein

Vincenzstraße 29, 65719 Hofheim am Taunus, Telefon: 06192 6951

Diakonisches Werk Main-Taunus

Ostring 17, 65824 Schwalbach am Taunus, Telefon: 06196 50350

Evangelische Familienbildung

Händelstraße 52, 65812 Bad Soden

Telefon: 06196 560180, Telefax: 06196 560190

Das Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Diedenbergen:

Frankfurter Volksbank, IBAN: DE 7750 1900 0000 2512 9601, BIC: FFVBDEFFXXX

Bibel-Zoom



„Wir treffen uns zuhause“
Bibel - Gespräch - Meditation - Gebet

jeweils freitags
6. September, 4. Oktober, 15. November

18.00 - 19.00 Uhr
über PC/Laptop mit Zoom

Anmeldung: ivonne.heinrich@ekhn.de
oder Tel. 0160-8419405

Trommelworkshop mit Moulaye Seck

„Du machst das anders,
aber auch sehr schön“

55+
Erwachsenenprojekte

Für ein Video
schauen Sie hier:



Mit 30 Teilnehmenden war das Event ausgebucht. Moulaye Seck von „African Art“ aus Mainz und sein Team kamen mit zwei Wagen voller Djembes (afrikanische Trommeln), um uns für 2 Stunden in die Welt des Trommelns zu entführen. In Kürze vermittelte der von einer gewissen Aura umgebene Moulaye Seck vier Basisschläge, und dann wurde auch schon kombiniert. Die rhythmischen Trommelschläge gingen durch Mark und Bein, ließen alles andere herum vergessen und setzten so manche Adrenalin- und Freudenhomone frei.

Moulaye Seck sparte nicht mit persönlicher Ansprache und Lob. Natürlich waren wir Teilnehmende auch ab und zu überfordert. „Du machst das schön, sehr schön, anders aber auch sehr schön.“ Diesen liebevollen Satz der Kritik aus dem Mund von Moulaye Seck sollten wir vielleicht in unser Alltagsrepertoire aufnehmen. 🌸 [Annegret Erdmann](#), [Fotos: Volker Kusserow](#)



So macht gute Ernährung Spaß

Bericht vom Fasten im Frühling

Es war eine echte Entdeckungsreise zur Selbstfürsorge und der Wohltat des Verzichts in der Fastenzeit zwischen Aschermittwoch und Ostern.

Nein, das widerspricht sich nicht; denn die eigentliche Fastenwoche wurde gemeinsam gut vorbereitet mit vielen interessanten Informationen zum Thema Fasten, der Herstellung individueller Teemischungen und Badesalze, Spaziergängen, Entspannungs- und Bewegungseinheiten sowie Yoga-Übungen.

Im Mittelpunkt standen der Austausch und das gemeinsame Erleben.

Im Gepäck war auch der Fastenwegweiser „Wandeln“ des Verlags „andere Zeiten“, der für inspirierende Impulse sorgte.

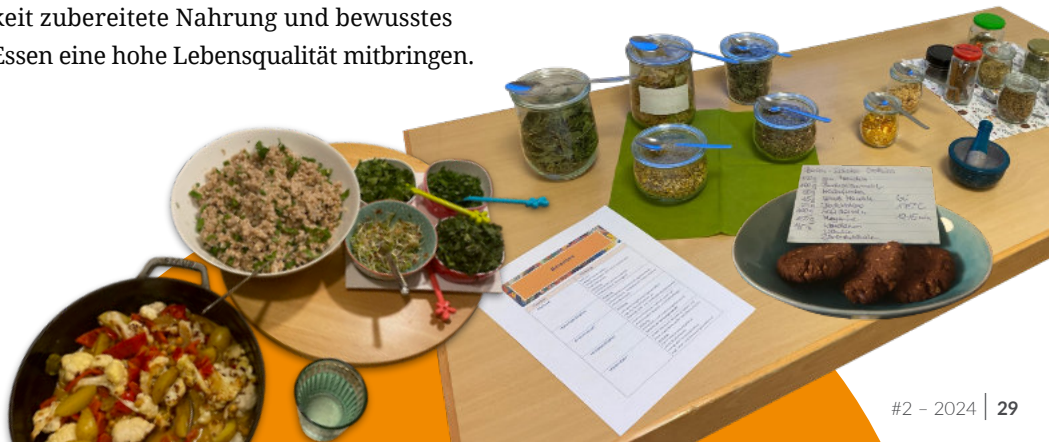
Fünf Tage des basischen Fastens lagen in der Mitte der gemeinsamen Zeit. Besonders wertvoll erlebte die kleine Gruppe das Miteinander auf dem Weg und die Entdeckung, dass gesunde, mit Achtsamkeit zubereitete Nahrung und bewusstes Essen eine hohe Lebensqualität mitbringen.

Ein besonderes Highlight waren die gemeinsame Zubereitung und der Genuss eines basischen Abendessens beim letzten Treffen.

Eine gute Erfahrung: der Weg auf den „Berg“ einer Umstellung auf gesunde Ernährung kann in so guter Begleitung leicht und beschwingt sein, ganz abgesehen davon, dass neue Geschmackserlebnisse eine sehr willkommene Erweiterung des üblichen, persönlichen Speiseplans sind.

Kurzum: So macht gesunde Ernährung Spaß – eine zweite Runde wird es im Herbst geben.

Ein kulinarischer Dreiklang soll Appetit auf weitere basische Leckereien machen und vielleicht auch auf ein gemeinsames „basisch Fasten“. Weitere Informationen zu den Terminen finden Sie auf Seite 34.



Termine

**3. Open Air
Sommer-Kino-Abend**

**Gemeinsam
den Abend genießen**

**29.
August
19:30 Uhr**

**Wir treffen uns zum Filmgenuss auf der Terrasse
des Familienhauses in Langenhain**

Bei Regen findet die Veranstaltung im Foyer statt.
Filmstart wird um 20:30 Uhr sein und dauert bis etwa 22:30 Uhr.

Kalte Getränke und ein kleiner Snack stehen bereit.

- Eine **Voranmeldung** erleichtert uns die Planung.
Spontangäste sind willkommen!

**Durch's Schlüsselloch
ins All geschaut...**

**ESA-Führung in Darmstadt
(außerhalb der üblichen Führungsrouten)**

**25.
September
14:45 Uhr**

Eine besondere Gelegenheit

Christian Schurig, Mitarbeiter der ESA, wird unsere Gruppe
von max. 15 Personen durch die „Heiligen Hallen“ führen.

- **Wir treffen uns am Parkplatz am Ende
der Sportplatzstraße in Langenhain**
- **Abfahrt um 14:45 Uhr und Rückkehr ca. 18:00 Uhr**
- **Teilnahme nur über Anmeldung bis zum 17.9.**
- **Ein Kostenbeitrag von € 10 wird erhoben**
- **Ihr Personalausweis wird für
die Führung benötigt**



Anmeldung zu den Veranstaltungen im
Ev. Gemeindebüro Diedenbergen oder per E-Mail an:
irmtraud.rieker@familienhaus-langenhain.de

Die Evangelischen Frauen laden herzlich ein

Burgenrundfahrt

Beim Spargel-Ausflug im Mai waren drei Frauen aus Weilbach mit uns in der Wetterau. Das war eine schöne Erfahrung für die Gruppe der Evangelischen Frauen.

Wir sind nicht mehr die Jüngsten und lassen es bei allen Aktivitäten außerhalb unseres Gemeindehauses immer gemütlich angehen. Wem das gefällt, wir freuen uns über Teilnehmerinnen aus Weilbach, Diedenbergen, Bremthal und Lorsbach.

Das Schiff legt ab in Rüdesheim und fährt Sie entlang der Brömserburg, dem Niederwaldendenkmal, Burg Klopp, der Nahe-Mündung, dem Mäuseturm, der Ruine Ehrenfels, der Burg Rheinstein, Burg Reichenstein bis zur Burg Sooneck und wieder zurück nach Rüdesheim.

Auf der Fahrt genießen Sie ein Kaffeegedeck bestehend aus einem Kännchen Kaffee, einem Tee oder Kakao und dazu ein Stück Kuchen auf dem Sonnendeck oder bei schlechtem Wetter im Salon des Schiffes.

- **Dauer der Schifffahrt ca. 90 Minuten**
(Mindestteilnehmerzahl 18 Personen)
- **Wir treffen uns an der Bushaltestellte am Jagdhaus Langenhain**
- **Abfahrt um 12:30 Uhr und Rückkehr ca. 17:00 Uhr**
- **Ein Kostenbeitrag von € 55 für Fahrt und Kaffeegedeck bitte in bar mitbringen**
- **Begleitung von Irmi Rieker**



4.
September
12:30 Uhr

Plötzlich im Ruhestand

Wenn das Wochenende
7 Tage hat

28.
Oktober
18:30 Uhr



Ein Themenabend mit Klaus Jancovius, Journalist, langjähriger Medientrainer und Präsenzcoach für Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Ministerien, Justiz

Der Eintritt in den Ruhestand ist eine echte Herausforderung. Die „jungen Alten“ haben plötzlich eine Menge Zeit und Ressourcen.

- Was bedeutet das für die Zeit um den Rentenbeginn?
- Wie können wir uns darauf vorbereiten?
- Wird das Geld reichen?
- Was wollen wir mit der gewonnenen Zeit anfangen?
- Wie können Lebenserfahrung und gesammeltes Wissen eingebracht werden ohne dabei dem dauernden Druck der Berufswelt ausgesetzt zu sein?

Über diese Themen und andere Fragen werden wir uns mit Klaus Jancovius austauschen.

- **Wir treffen uns im Foyer des Familienhauses in Langenhain, Sportplatzstraße 12**
- **Ein Kostenbeitrag von € 15 wird erhoben**



Anmeldung zu den Veranstaltungen im
Ev. Gemeindebüro Diedenbergen oder per E-Mail an:
irmtraud.rieker@familienhaus-langenhain.de

3. Pilzwanderung und Abendessen

Wir wandern, kochen
und Essen gemeinsam

Fast gehören Pilzwanderung und das anschließende Festessen schon zur Herbsttradition.

Wieder begleiten Harald Sattler (Pilzexperte) und Dirk Horn
eine Pilzwanderung in den Langenhainer Wald.

Anschließend wird dann zusammen gekocht und alle Pilz-
Liebhaberinnen und -Liebhaber kommen auf ihre Kosten.

- Für die Pilzwanderung treffen wir uns pünktlich um 15:30 Uhr
am Parkplatz am Domherrenwald, am Ende der Eppsteiner Straße
in Langenhain. Bitte einen Korb für die gesammelten Schätze
mitbringen.
- Für das Abendessen treffen wir uns um 19 Uhr im Kinder-
und Familienhaus, Sportplatzstraße 12, Langenhain
- Für unsere Planung bitten wir um eine Anmeldung bis zum 9.10.
- Kostenbeitrag: zur Pilzwanderung und/oder zum Abendessen,
beides ist möglich

beide Teile € 14,-
nur Pilzwanderung € 10,-
nur Abendessen € 6,-



11.
Oktober
15:30 Uhr



11.
Oktober
19:00 Uhr

Auf den Geschmack kommen 1-3

Kulinarische Entdeckungen – Vielfalt der vegetarischen Küche



19.
September
18:00-20:30
Uhr

23.
Oktober
18:30-20:30
Uhr

1. Gaumengenuss vom Grill

Wir bereiten gemeinsam ein aus Vor-, div. Hauptspeisen und Dessert bestehendes vegetarisches Menü vor, das wir gemeinsam grillen und anschließend genießen.

- Wir treffen uns im Garten der Ev. Kirche in Weilbach,
- Kostenbeitrag € 15 inkl. Getränke • Anmeldung bis 13.9.

2. Gaumengenuss auf Brot

Wir verkosten insgesamt 6 süße und herzhaft Brotaufstriche mit selbstgebackenem Brot und stellen zwei Aufstriche gemeinsam her.

- Wir treffen uns im Ev. Gemeindehaus Diedenbergen,
- Kostenbeitrag € 10 inkl. Getränke • Anmeldung bis 16.10.

3. Gaumengenuss – weniger ist mehr 5 Tage basisch Fasten

Wir verzichten gemeinsam für 5 Tage auf „säurebildende“ Lebensmittel und entdecken, dass dieser Verzicht sehr genussvoll und vitalisierend sein kann

8. November, 18:00-20:30 Uhr

Einführung und Vorbereitung

9. November, 15:00-17:00 Uhr

Gemeinsamer Fastenbeginn

12. November, 18:30-20:30 Uhr

Fastengespräch, Herstellung basisches Badesalz, Meditation

15. November, 18:00-20:00 Uhr

Fastenbrechen und Achtsamkeitsübung

- Wir treffen uns an allen Abenden im Familienhaus Langenhain,
- Kostenbeitrag € 90 • Anmeldung bis 31.10.

Die Veranstaltung wird begleitet von Christiane Heise, Ernährungs-Coach und Fastenleiterin (AGL), und Brigitte Noschke, Kräuternerlebnispädagogin und Yogalehrerin.

Anmeldungen sind für einzelne oder die gesamte Veranstaltungsreihe möglich.

Teilnehmende an der Veranstaltung 1 und/oder 2 erhalten jeweils 5 Euro Rabatt auf den Kostenbeitrag für die Fastenveranstaltung.

Anmeldung zu den Veranstaltungen im
Ev. Gemeindebüro Diedenbergen oder per E-Mail an:
irmtraud.rieker@familienhaus-langenhain.de

Jetzt anmelden,
5 Plätze sind noch frei

Eine ökumenische
Pilgerreise nach Assisi

San Francesco und Santa Chiara – das sind die beiden Kathedralen, in denen man die Ruhestätten von Franz und Klara sehen kann. Allein diese beiden Orte bergen eine Fülle an Kunst- und Kirchengeschichts-Schätzen. Das Anliegen von Chiara und Francesco – beide Aussteiger auf dem Weg zu Schlichtheit und Armut – spiegeln sie nur teilweise wider.

Dennoch, Assisi ist auch heute ein Ort, wo Franziskanische Spiritualität an unzähligen Stellen spürbar ist.

Unser Quartier – in einem Kloster – liegt mitten in der Stadt, so dass wir viele Orte zu Fuß erreichen können. Für eine Tagesfahrt ins Rietital sind wir mit dem Bus unterwegs.

Andere Orte, wie Rivo Torto oder die Carceri können zu Fuß oder mit dem Bus erreicht werden. Ein Reise-Journal, das wir derzeit erstellen – soll Gelegenheit geben, Eindrücke festzuhalten und auch eigenen biografischen Erinnerungen Raum zu geben.

Hin- und Rückreise erleben wir per Bahn – damit „die Seele nachkommen kann“.

- Mehr zu dieser Reise ins tiefste Mittelalter finden Sie auf der Website: tobit-reisen.de/project/4itg0018/
- Ab sofort sind **Buchungen** bei unserem Reiseveranstalter Tobit möglich (begrenzte Teilnehmerzahl).
- Die **Kosten** betragen 1225 € (im Doppelzimmer)
- **Rückfragen** und weitere Informationen per Mail irmtraud.rieker@familienhaus-langenhain.de oder Telefon 06192 96268-10

Oben: Santa Chiara,
unten: San Francesco

15.

bis

22.
Oktober

pilgern+
wallfahren
Pilgerstelle Bistum Limburg

 **ZENTRUM ÖKUMENE**
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck



Jugendtreff – Ein erster Rückblick und Ausblick

Jugendtreff

Am 14.03.2024 fand unser erster Jugendtreff im Jugendraum des Ev. Gemeindehauses statt. Mit ca. 15 Jugendlichen haben wir seitdem Waffeln und Muffins gebacken, gemalt, gebastelt und Vieles mehr unternommen.

Der Jugendtreff findet einmal im Monat statt, viele spannende Themen erwarten Euch! **Das nächste Mal treffen wir uns am 20.06. und am 18.07.2024, jeweils von 16:30–18:00 Uhr.** Weitere Termine geben wir nach den Sommerferien bekannt (Schaukasten am Gemeindehaus oder an der Kirche). **Wenn Ihr zwischen 10 und 13 Jahre alt seid, freuen wir uns auf Euer Kommen.** Konfession und/oder Zugehörigkeit zur Gemeinde spielen keine Rolle, alle sind herzlich eingeladen. **Eine Anmeldung ist nicht nötig.**

Es begrüßt Euch Euer Jugendtreff-Team,
Nadja, Louisa und Lilith

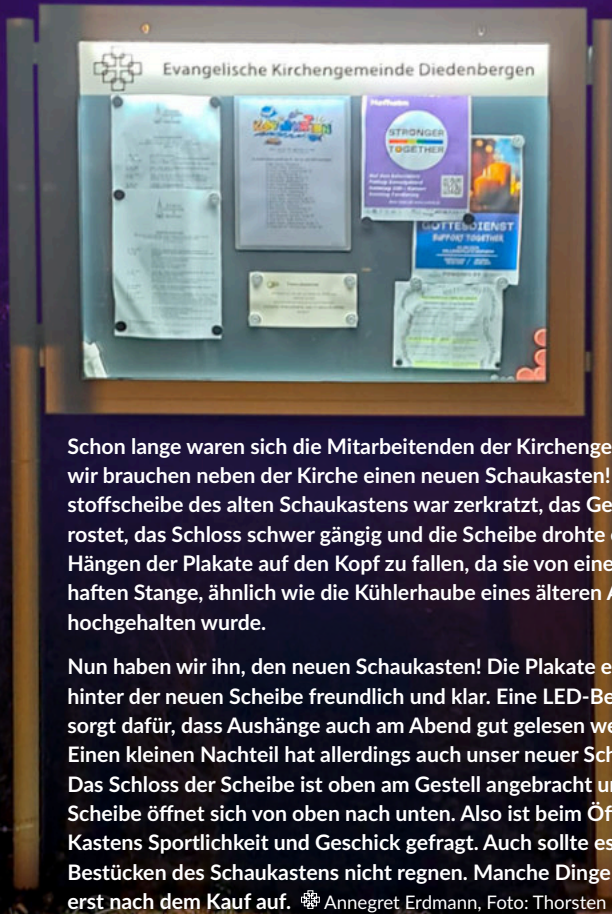
PS: Du bist 15 Jahre oder älter und möchtest uns beim Jugendtreff unterstützen? Bitte nimm Kontakt mit dem Gemeindebüro auf.

Wir freuen uns!

Falken brüten wieder im Kirchturm



Der neue Schaukasten



Schon lange waren sich die Mitarbeitenden der Kirchengemeinde einig: wir brauchen neben der Kirche einen neuen Schaukasten! Die Kunststoffscheibe des alten Schaukastens war zerkratzt, das Gestell ange-rustet, das Schloss schwer gängig und die Scheibe drohte einem beim Hängen der Plakate auf den Kopf zu fallen, da sie von einer zweifelhaften Stange, ähnlich wie die Kühlerhaube eines älteren Autos, hochgehalten wurde.

Nun haben wir ihn, den neuen Schaukasten! Die Plakate erscheinen hinter der neuen Scheibe freundlich und klar. Eine LED-Beleuchtung sorgt dafür, dass Aushänge auch am Abend gut gelesen werden können. Einen kleinen Nachteil hat allerdings auch unser neuer Schaukasten: Das Schloss der Scheibe ist oben am Gestell angebracht und die Scheibe öffnet sich von oben nach unten. Also ist beim Öffnen des Kastens Sportlichkeit und Geschick gefragt. Auch sollte es beim Bestücken des Schaukastens nicht regnen. Manche Dinge fallen halt erst nach dem Kauf auf. ☸ Annegret Erdmann, Foto: Thorsten Heinrich

Neubeginn

Abschied und

Die Pumuckl's sind seit Sommer 2003 Teil der Evangelischen Kirchengemeinde Diedenbergen. Als erste Gemeinde der EKHN (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau) haben diese die Trägerschaft für eine außerschulische Betreuungseinrichtung an einer Grundschule (Philipp-Keim-Grundschule) übernommen.

Seitdem haben wir, das Pumuckl-Team, unzählige Projekte, Feiern und Ausflüge mit den Kindern gemacht. Wir haben immer viel Wert darauf gelegt, mit den Kindern zu lachen, zu tanzen, zu singen, zu spielen, zu basteln, zu malen und Zeit an der frischen Luft zu verbringen.

Auch in den letzten Wochen haben wir wieder viel mit unseren Pumuckl Kindern erlebt.

Aufgrund des Pädagogischen Tags der PKS im Februar 2024 kamen unsere Pumuckl Kinder schon frühzeitig in die Betreuung. Als Event durften die Kinder ihr eigenes Mittagessen zubereiten: Es gab frischen Pizzateig und verschiedene Zutaten, die nach Herzenslust belegt wurden. Unsere Pizza-Bäcker hatten mit Mehlstaub auf der Nase viel Freude und besonders wichtig: es hat allen hervorragend geschmeckt.



Vor Ostern begannen wir, aus Dosen, die beklebt und bemalt wurden, Blumentöpfe herzustellen. Im Anschluss bepflanzten die Kinder ihren Topf mit Kresse und Schnittlauch.

Im April war vorerst **der letzte Betriebsausflug vom Pumuckl Team**. Es ging mit Bus und Bahn nach Frankfurt am Main ins Café Karin. Dort wurde ausgiebig gefrühstückt, viel gelacht und sich ausgetauscht.

Zu Fuß ging es dann weiter durch die Kleinmarkthalle vorbei am Römer über den Eisernen Steg zum **Ikonomuseum in Sachsenhausen**. Dort kamen wir in den Genuss einer tollen einstündigen Führung über die verschiedenen Ikonen Bildnisse und deren Bedeutungen.

Noch ganz begeistert von der Führung ging es zurück über die Zeil an die Hauptwache, wo wir bei strahlendem Sonnenschein einen leckeren Cocktail genossen.

Mit der Bahn ging es zurück nach Hause, wo wir alle müde und glücklich nach einem ereignisreichen Tag wieder ankamen.



Cafe Karin



Immer ein Highlight ist unser **Abschied von den Viertklässlern**. In diesem Jahr war es ein ganz besonderer Ausflug, da wir nur drei Kinder in der Betreuung haben, die nach den Sommerferien in die 5. Klasse kommen.

Am 7. Mai trafen wir uns mit Antonius, Emil und Negin auf dem Schulhof der PKS. Mit dem Bus ging es nach Hofheim. Erstmal wurde ein leckeres Eis geschleckt, anschließend liefen wir gemeinsam ins Kino nach Hofheim. Jedes Kind bekam eine Tüte Popcorn und ein Getränk. Dann ging es los. Wir guckten den Kinofilm „Max und die wilde 7“. Wir haben alle viel und herzlich gelacht.

Wir freuen uns auf unser kommendes **Sommerfest**, welches am Freitag, 21. Juni von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr auf dem Schulhof der PKS bei hoffentlich schönem Wetter stattfindet. Unser diesjähriges Motto lautet: **„Sommersonnenwende Sommerfest“** An diesem Tag möchten wir gerne allen Eltern und Kindern für die gesamte Zeit, die wir gemeinsam verbracht haben, „Danke sagen“.

Danke für die tolle gemeinsame Zeit mit den Kindern und den Eltern.



Die Pumuckls verabschieden sich nicht von den Kindern, aber von ihrem Träger,

der evangelischen Kirchengemeinde Diedenbergen. Nach 21 Jahren werden die Pumuckls ab 1. August 2024 vom Main-Taunus-Kreis übernommen. Wir gucken alle mit neuen Ideen in das neue Schuljahr 2024 unter unserem neuen Träger dem Main-Taunus-Kreis.

Das Pumuckl Team bedankt sich von ganzem Herzen für all die Unterstützung und Offenheit des gesamten Kirchenvorstand. Wir haben uns immer sehr wohlgefühlt und werden die Evangelische Kirchengemeinde Diedenbergen als Arbeitgeber vermissen und in sehr guter Erinnerung behalten. Ein besonderes

Dankeschön geht an unser Pfarrer-Ehepaar Ivonne und Thorsten Heinrich sowie Herrn Heinz-Günter Rohr und Frau Cynthia Wilke.

Die Kommunikation mit Martina Winter und Sandra Lücke vom Gemeindebüro war immer herzlich, kompetent und erfrischend. Lieben Dank für die Zusammenarbeit.

Wir sagen nicht tschüss, sondern auf ein Wiedersehen in Diedenbergen.

☼ Euer Team Pumuckl – Karin Rohr, Jenny Di Lucente, Petra Brockmeyer und Anke Seuberth



Die Kita Kunterbunt trauert um Thomas Fischer

Wie so häufig im Leben liegen frohe und traurige Momente dicht beieinander. Am 25.04. erreichte uns die unendlich traurige Nachricht, dass unser Kollege Thomas Fischer am Nachmittag verstorben ist.




Zwei Tage zuvor hatte er noch für uns gekocht, stand am Vormittag noch im Kontakt mit seiner Küchenkollegin. So traf uns die Nachricht seines plötzlichen Todes völlig unerwartet.

Seit 2013 war Herr Fischer in unserer Kita als Koch angestellt. Hier wartete die große Aufgabe auf ihn, täglich für eine große Anzahl von Kindern kindgerecht und abwechslungsreich zu kochen, aber auch die Planung und Organisation aller Einkäufe und Küchenarbeiten zu übernehmen. Oft kamen Kinder zur Küchentür mit einem: „Heute war es wieder lecker!“ oder baten um Nachschub. Seine langjährige Erfahrung als Koch kam ihm dabei sicher zugute. Auch für uns hatte er immer wieder einen Rat für das Gelingen unserer Back- und Kochprojekte parat.

Thomas Fischer hat nicht nur für uns gekocht, er war auch als Mensch mit seinen Interessen Teil des Teams. In Pausen, bei Feiern und Ausflügen waren wir im Austausch über allerlei Themen: Musik, Fußball, Bücher, Politik... – Thomas war vielseitig interessiert und gebildet.

Gemeinsam mit den Kindern haben wir einen Erinnerungstisch in der Kita gestaltet, zu dem auch die Kinder immer wieder gehen. Zusammen haben wir unsere Erinnerungen an ihn geteilt und einige davon festgehalten.

Wir werden ihn vermissen und denken in diesen Tagen viel an ihn und seine Familie...  Team Kunterbunt



Du hast lecker gebackt
 ich liebe Dich
 Lieber Thomas
 Schade, dass Du nicht mehr bei uns bist
 Es soll Dir gut gehen

ich wünsche Dir ein
 frohes Leben im Himmel
 Danke
 Du bist immer
 soooo nett
 Du bist immer bei uns
 Wünsche Dir alles Gute
 Wünsche Dir ein Herz
 Du bist der netteste Mann den ich kenne
 Ich habe Dich sehr lieb
 Liebe glücklich im Himmel

Wünschen die
 KITA
 KUNTERBUNT- KINDER





Neues aus der Kita- Kunterbunt

Im Frühjahr konnten unsere Hortkinder besonders **lange Osterferien** genießen.

Wir starteten gleich mit einem **Ausflug ins Frankfurter Experimenta-Museum**. Schon die Anfahrt mit Bus, S- und Straßenbahn war wie immer ein Erlebnis. Erleben konnten die Kinder aber auch im Museum allerlei. In kleinen Gruppen konnten sie herausfinden, wie Töne entstehen und der Schall sich fortsetzt, Strom produziert wird, Computer funktionieren, konnten physikalische Gesetzmäßigkeiten erforschen und vieles mehr. Zwischendurch konnten wir uns vor Ort mit Pizza stärken. Ein gelungener Ausflug.

Vor Ostern buken wir noch **Hefezöpfe** und stellten Butter fürs gemeinsame Osterfrühstück her.

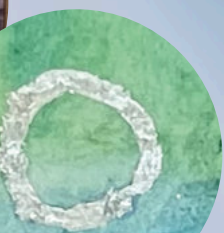
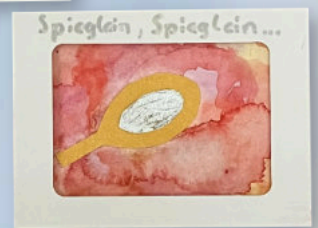
Am Tag darauf erhielten wir nach selbigem doch tatsächlich **geheimnisvolle Nachrichten** mit Wegbeschreibungen zu versteckten Osternestern – sehr aufregend war die Suche. Im Wald wurden wir fündig. Die Verstecke waren so knifflig, dass wir in der folgenden Woche während eines erneuten Waldtages noch zwei vergessene Brotboxen fanden.



Ausgiebig besprochen wurde auch unser Sommerfest zum **Thema „Märchen“**. Die Kinder entwickelten Ideen und versuchten, diese umzusetzen. Auch schöne Karten zum Thema entstanden und mancher versuchte sich mit der Laubsäge an Froschkönigen.

Das gute Wetter erlaubte uns in der letzten Woche dann, unsere Gartenmöbel gemeinsam sommertauglich zu machen und am **Lagerfeuer** Pizza zu backen...

☀ Team Kunterbunt





am 7. Mai

Sauberhafter Kindergarten

Am Dienstag den 7. Mai herrschte **große Aufregung** in der Kita Frechdachs.

Eine Kiste mit Greifzangen, Handschuhen und knallgelben Warnwesten wurde angeliefert und nach dem Frühstück ging es dann auch los.

Im Flur wurde mit den Vorschulkindern über **Umweltschutz und Sauberkeit** in Wald, Feld und auf der Wiese gesprochen. Viele Kinder berichteten über Müll an diversen Orten rund um Diedenbergen.

Dann ging es ans Anziehen und Ausstatten der Vorschulkin- der. Jedes Kind bekam eine knallgelbe Warnweste, Hand- schuhe und die Greifer mussten geteilt werden.

Los zogen die Frechdachse an der Kita und weiter ging es Richtung Feld. Nach nur 15 Minuten war ein kleines Säckchen schon voll mit Müll.



Nun wurde mit den Kindern auch darüber gesprochen, dass nicht einfach alles in einen Mülleimer entsorgt werden kann, sondern getrennt werden muss. Glas, Essensreste gesondert und Dosen konnten sogar noch abgegeben werden.

An den Tennisplätzen entdeckten die Kinder ein Schild, das darauf hinwies, warum es schlecht ist, Müll einfach so in die Natur zu werfen. Was das nicht nur mit Flora und Fauna macht, sondern wie gefährlich es auch für die ganzen Tiere ist. Und auch, dass Tiere sterben können.

Nach diesem ereignisreichen Vormittag beschlossen die Kinder, mehr darauf zu achten und auch zu beobachten, was die Eltern und Geschwister mit Müll machen, der unterwegs entsteht. 🌱 Das Frechdachteam





Bürgy



Orgel- konzert

So. 3. November, 17 Uhr

in der Evangelischen Kirche Diedenbergen

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Musik kennt keine Grenzen

ist das Motto der **Orgelkenner
und Restauratoren** unserer
Bürgy-Orgel

Rainer Bingel (Orgel)
und **Daniel Starke** (Gesang)

Werke aus **vier Jahrhunderten**
und **verschiedenen Regionen**
Europas werden musikalisch
dargeboten.



Der nächste Gemeindebrief erscheint im November 2024.

Bis dahin freuen wir uns darauf, mit Ihnen bei einer der vielen
Veranstaltungen in unserer Gemeinde ins Gespräch zu kommen.